Objekt:	Neuruppiner Bilderbogen Nr. 2.942: Vier Stadtansichten
Museum:	Museum Neuruppin August-Bebel-Straße 14/15 16816 Neuruppin 03391 - 3555100 info@museum-neuruppin.de
Sammlung:	Neuruppiner Bilderbogen
Inventarnummer:	B-0525-K

Beschreibung

Die durch Alois Senefelder (1771-1834) 1797 entwickelte Lithographie schuf die Voraussetzung für die massenhafte und preisgünstige Herstellung von Bilderbogen im 19. Jahrhundert. Damit konnten jedoch Verfahren wie Kupferstich, Radierung und Holzschnitt nicht konkurrieren und blieben daher dem Segment der höherwertigen, künstlerischen Druckgraphik vorbehalten. In vielen Städten Europas, von Wien bis Prag, von Berlin bis München, wurden Bilderbogen produziert, aber nirgendwo in einer solchen Vielfalt wie in Neuruppin. Hier gab es zeitweilig drei Offizinen (vgl. Inv.-Nr. B-0135-K), die den europäischen und überseeischen Markt über ein Netz von Kommissionshändlern mit ihren Flachdrucken belieferten; inklusive Titeln und Texten in der jeweiligen Landessprache. Während die Bilderbogen weit reisten, musste deren hiesige Kundschaft, zumeist aus ärmeren Schichten, zu Hause bleiben. Ihrem Bedürfnis nach Ferne entsprach man – so wie hier – wenigstens mit Motiven von Städte und Landschaften. [Thomas Sander]

bez.:u.l.: Original u. Eigenthum No. 2942.; u.r.: Neu Ruppin, zu haben bei Gustav Kühn

Grunddaten

Material/Technik:	Lithographie, handkoloriert
Maße:	43 x 41,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1856
	wer	Gustav Kühn (Druckerei und Verlag)
	wo	Neuruppin

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berliner Schloss
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Alter Markt (Potsdam)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Marktplatz (Wernigerode)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Rathaus Wernigerode
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Meran

Schlagworte

- Neuruppiner Bilderbogen

Literatur

- Nieke, Erdmute (2008): Religiöse Bilderbogen aus Neuruppin. Eine Untersuchung zur Frömmigkeit im 19. Jahrhundert. Frankfurt am M., S.22f.